



Liebe Freundinnen und Freunde der Galerie, liebe Kunstinteressierte,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten der Künstlerin Petra Siering vorstellen.

Petra Siering ist Bildhauerin und Malerin. Sie lebt und arbeitet in Bonn. Sie ist in Bonn geboren und hat in Köln studiert an der Fachhochschule für Kunst und Design, wurde Meisterschülerin von Daniel Spoerri. Es folgten zahlreiche Stipendien und Preise, unter anderem der Kunstpreis der Stadt Bonn (1989), der Hans-Thuar-Preis (1996), die August-Macke-Medaille der Stadt Bonn (2014) und der CityARTist Preis für die Stadt Bonn (2023).

Seit 1980 hat sie ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen in Museen, Kunstvereinen und Galerien gezeigt. Ihre großformatigen Werke und Skulpturen befinden sich an mehreren Plätzen in Bonn sowie in öffentlichen Sammlungen, darunter der des Landes Nordrhein-Westfalen, des Deutschen Bundestags und des Landschaftsverbands Rheinland.

Mehrmals hat Petra Siering ihre Arbeiten auch in meiner Galerie gezeigt: 2008 unter dem Titel „ImRaum“, [2015 mit Bruni Encke unter dem Titel „Dialog der Momente“](#), sowie in mehreren Gruppenausstellungen, z.B. [2021 unter dem Titel „Die Ungeduld des Papiers“](#).

Ausgangspunkte der plastischen Arbeiten von Petra Siering sind Marmorblöcke aus Carrara, die nur wenig bearbeitet werden und naturbelassene Seiten ebenso aufweisen wie glatte Flächen und präzise klare Kanten. Durch Kombination dieser Marmorblöcke mit Stahl und in neuerer Zeit vor allem mit Formen aus gegossenem Beton entstehen abstrakte, mehrteilige Skulpturen, die eine unverwechselbare Formensprache aufweisen. Die mit großer Sorgfalt aufwändig gegossenen Betonelemente treten in ihrer völlig andersartigen Materialität in einen spannenden Dialog mit dem Marmor. Sie sind keine Repliken, sondern eigenständige Formen mit je nach Skulptur eigenen Bezügen zu dem Ursprungsblock, Bezügen, die sich oft insbesondere in gedachten Bewegungen der Skulpturkompartimente manifestieren.



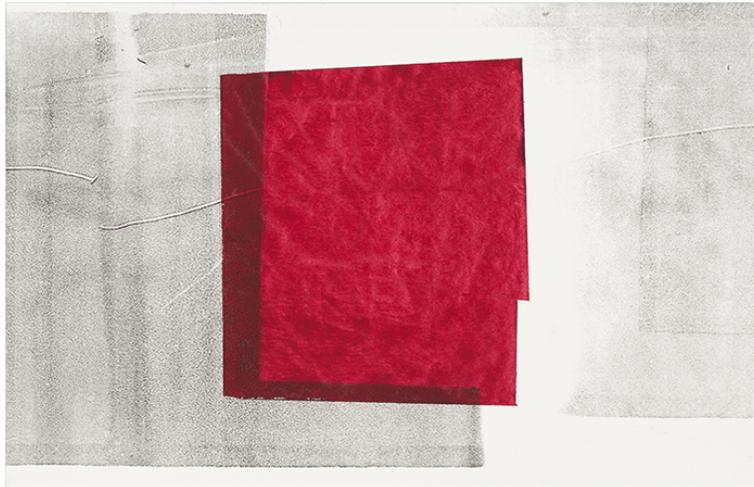
Zwischen Zwei Blöcken II, 2020, Marmor, Stahl, Beton, 90x255x250 cm

Neben den aufwändigen Skulpturen entstehen immer auch Malerei und Zeichnungen. „Beide Bereiche, das Plastische und das Bildhafte stehen gleichbedeutend nebeneinander“, schreibt Petra Siering selbst. Beides sind autonome Ausdrucksformen, deren „Formensprache in wechselseitiger Beziehung steht“.

Petra Siering trägt dünne Schichten Ölfarbe auf einen glatten Untergrund auf, auf Karton oder auf weiß grundiertes Holz, vorwiegend mit dem Spachtel oder Walzen. Intensive Farben treten häufig in ein Zusammenspiel mit unterschiedlichsten zart transparenten, aber auch festeren Grautönen. Dazu kommen dünne Linien aus Graphit, die feine Spuren setzen. Schwarze und weiße Bildräume können als Formen wahrgenommen werden, aber ebenso als Zwischenräume. Auch in Petra Sierings Malerei und Zeichnung geht es um die Auseinandersetzung mit Räumlichkeit, um ein Davor und Dahinter, um Kontraste, vergleichbar mit den Materialkontrasten ihrer plastischen Arbeiten, und „um ein Mit- und Gegeneinander von Gewichten und Kräften“.



Komposition OR-3, 2020, Öl auf Karton, 70x100cm



Roter Block II, 2024, Öl auf Karton, 16x25cm

Fotos: © die Künstlerin

Weitere Informationen finden Sie unter

www.petrasing.de

www.galerie-splettstoesser.de

https://ga.de/news/kultur-und-medien/regional/petra-siering-erhaelt-die-august-macke-medaille_aid-41863189

<https://www.cityartists2023.de/petra-siering>

Viele Grüße

Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website.

In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können großteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich.

art@galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).